

galerie  
lange + pult

limmatstrasse 291  
ch-8005 zürich

tel +41 44 212 20 00  
fax +41 44 212 20 01

www.langepult.com  
info@langepult.com

**galerie lange + pult**



# francisco da mata

## modern

exhibition from  
30 january – 20 march 2010

# galerie lange + pult

## Francisco da Mata – Modern

30.01. – 13.03.2010

Was zeitgemäss ist und fortschrittlich, was überraschend ist, was sich am Puls der Zeit bewegt und dennoch den Bezug zur Vergangenheit wahrt – das ist modern; das ist Programm des portugiesischen Künstlers Francisco da Mata.

Mit seiner humorvollen Art das Leben zu betrachten, zeigt Francisco da Mata in seinem Oeuvre sublimen Realitäts- und Illusionsebenen unserer gegenwärtigen Gesellschaft auf - eine künstlerische Position, die den Anspruch hat, sich mit dem gegenwärtigen Lebensgefühl auseinanderzusetzen um es gleichzeitig metaphorisch zu überhöhen. Der Künstler reflektiert seine Umwelt, rekontextualisiert unsere Kultur und zeigt dabei ungewöhnliche und spannende Zusammenhänge auf. Die Gegenwart zur Diskussion stellend reinterpretiert da Mata Situationsfragmente, erschafft metaphorische Ikonen, die eine suggestive Vorstellung und individuelle Interpretation ermöglichen. Kein narrativen Strang aber, keine Erzählstruktur, geben dem Betrachter Aufschluss über das Dargestellte und seinen Inhalt...

Drei Äste bilden die Grundstruktur der Wandskulptur „Safari“. Francisco da Mata bespannt sie bis in die feinen, sich abgabelnden Zweige mit Stoff. In strahlendem Royalblau und schwarz-weissen Streifen zeigen die gestrafften Stoffbahnen den natürlichen Wuchs des Baumes auf, bilden ein dichtes, raumgreifendes Geflecht, eine rhythmische Komposition. Zwischen Abstraktion und suggestivem Abbild oszillierend, lässt die Skulptur einerseits die Freiheit zur Interpretation, verweist aber andererseits auf den Großmeister der Abstraktion: Piet Mondrian.

In den ersten beiden Dekaden des 20. Jahrhunderts setzt sich Mondrian mit dem Bildsujet des Baumes auseinander und vollzieht über Jahre hinweg einen sukzessiven und konsequenten Abstraktionsprozess. In seiner dreidimensionalen Silhouette erzählt „Safari“ diesen Abstraktionsprozess fragmentarisch nach: Wie in Mondrian's frühen, prismatisch aufgerasterten Baumbildnissen sucht das Auge bei „Safari“ nach Orientierung, es sucht nach einem Motiv. Daneben zitieren auch Materialität und Struktur von „Safari“ den frühen Mondrian. Farbigkeit und Komposition der Stoffbahnen lassen dagegen an den späten, abstrakten Mondrian denken.

Einen grossen Bogen spannend erzählt da Mata fragmentarisch diesen Prozess nach, bildet aber dennoch keine narrativ nachvollziehbare Struktur, lässt vielmehr eine sublimen Vorstellung zurück.

Auf eine humorvolle Art und Weise weiss auch die Arbeit „Kandinsky was here“ eine kulturhistorische Geschichte zu erzählen. Da Mata deutet diese nur an, lässt einen fiktiven Raum unbeschrieben:

Ein Blatt mit der Aufschrift Kandinsky, ein weisser Sockel, ein Messer, das mit seiner Klinge beides durchdringt, beschreiben allegorisch das Fragment eines Mysteriums:

„Kilroy was here“ ist der berühmte Satz, der im Zweiten Weltkrieg von US-Soldaten an die unmöglichsten und seltsamsten Stellen geschrieben wurde. Der Satz erlangte Berühmtheit, sein Ursprung blieb aber wie die Figur Kilroy selbst ein Geheimnis, das sinnbildlich für denjenigen steht, der zuerst da ist, der zuerst die Möglichkeit hat, seine Signatur zu hinterlassen.

Mit dem Titel der Arbeit „Kandinsky was here“ greift da Mata die Geschichte auf und beschreibt auf eine ironische Art und Weise eine Metapher derselben, beschreibt sich selbst als Figur, als Künstler, der hinzukommt, der zurückgreifen kann auf diejenigen, die vor ihm waren...

Wenn da Mata in Arbeiten wie „Safari“ und „Kandinsky was here“ Bezug nimmt auf Kulturgeschichte, wenn er in seinen Serien „The sweetest repentir“ oder „Sunset Composition“ alltägliche, gefundene Bilder und Motive verwertet um sie durch seinen gestalterischen Prozess in einen neuen Zusammenhang zu bringen, so bildet er nicht kritiklos Kopien nach, seien es konkrete oder metaphorische. Vielmehr komponiert er Fragmente aller Art: Geschichten, Ikonen, Objekte...

Mit seinem Eingriff bildet der Künstler Objekte der Popkultur, mit seinem konsequenten Humor verspricht er Überraschungseffekte, mit seinem künstlerischen Denkansatz vereint er Gegenwart und Vergangenheit, ist zeitgemäss, fortschrittlich und ... modern.

## Francisco da Mata

Born in 1968

Lives and works in Neuchâtel, Switzerland

### solo shows

- 2010 «Modern», Galerie Lange + Pult, Zurich, Switzerland  
2009 CCNOA, Brussels, Belgium  
2008 «John Wayne's way», Song Zhuang, Beijing, China  
«Mit Pfiff solitud», Ego Gallery, Barcelona, Spain  
«When fears become form» (with Gauthier Huber), CAN, Neuchatel, Switzerland  
2007 «Rules to follow and pills to swallow», Galerie Lange + Pult, Zurich, Switzerland  
«See through the prism of its prejudices», Kunst Zurich 07, Zurich, Switzerland  
«Easy watching», Galerie Une, Neuchâtel, Switzerland  
2006 «Francisco da Mata», Studio CAN, Neuchâtel, Switzerland  
2005 «Eins zwei Polizei», Galerie Edward Mitterand, Geneva, Switzerland  
2004 «Electric boogaloo», Galerie Une, Neuchâtel, Switzerland  
«Eh bien, eh bien, eh bien... / mérite II», Chengxu temple, Zhouzhuang, China  
2002 «Gold / méerite I», Pahto Htilominlo, Pagan, Burma  
2001 «One for the money, two for the show...», Galerie Une, Neuchâtel, Switzerland

### group shows

- 2010 «Le Beau Le Bon Le Vrai», Non Objectif Sud, Tuilette, France  
«My Eyes Keep Me In Trouble», La Station, Nice, France  
«LUI», Espace Kugler, Geneva, Switzerland  
2009 Arte Fiera, Bologna, Italy  
«Hyperconcret», CCNOA, Brussels, Belgium  
«Private view», Städtische Galerie Villingen Schwenningen, Villingen-Schwenningen, Germany  
«Donation Jeunet», Musée d'art et d'histoire Neuchatel, Neuchatel, Switzerland  
«All in One», Galerie Lange + Pult, Zurich, Switzerland  
«Don't follow me, I'm lost too», Substitut, Raum für Kunst aus der Schweiz, Berlin, Germany  
Art Cologne, Cologne, Germany  
«La Flora, Artistas Portugeses» (curated by Joao Pinharanda), Museu da Electricidade, Lisbon, Portugal  
«A triple act», Caroline Pagès Gallery, Lisbon, Portugal  
2008 «Future walking», Sino European Association, Shanghai, China  
«Young sculptors – Premio Arnaldo Pomodoro», Fondazione Arnaldo Pomodoro, Milan, Italy  
«European Artists», Song Zhuang, Beijing, China  
«Fair Play», Cinema Massagno, Lugano, Switzerland  
Art Cologne, Cologne, Germany  
The 4th China Songzhuang Culture & Art Festival, Songzhuang Beijing, China  
«68<sup>ème</sup> Biennale», Musée des beaux arts, Chaux-de-Fonds, Switzerland  
«Summer show», Galerie Une, Neuchatel, Switzerland  
«Summer Lab 08 / Glocal Bang», CAN, Neuchatel, Switzerland  
«La Flora, Artistas Portugeses», Edificio Arq. Fernando Tavora, Viana do Castelo, Portugal  
«Artist in residence», Centre cultural Andratx, Andratx, Spain  
2007 «12<sup>e</sup> Biennial of Moving Images», Centre pour l'Image Contemporaine, Geneva, Switzerland  
«Cosmic dreams», Kunsthalle Andratx, Andratx, Spain  
«68<sup>e</sup> biennale», Musée des Beaux-Arts, Chaux de Fonds, Switzerland  
«Who are you?», Galerie Lange + Pult, Zurich, Switzerland  
«Accélération», Karting, Serrières, Switzerland  
«dc Düsseldorf», Mitterrand + Sanz, Düsseldorf, Germany  
«Some from Berne, some from elswere, Ketterer Ertle Sammlung», Liner Museum, Appenzell, Switzerland  
2006 «Le musée en devenir – donation Jeunet», Musée d'art et d'histoire, Neuchâtel, Switzerland  
«Eldorado», Galerie Une, Neuchâtel, Switzerland

- «Black / white & chewing gum», Galerie Krobath Wimmer, Vienna, Austria  
 Caves du palais, Neuchâtel, Switzerland  
 Viennafair 06, Vienna, Austria  
 «Coincidences suspectes», CAN, Neuchâtel, Switzerland  
 2005 «Subtotal», Projektraum Victor Bucher, Vienna, Austria  
 FIAC, Paris, France  
 «Shining stars under shining sun», Galerie Une, Neuchâtel, Switzerland  
 2004 LISTE 05 the young Art fair, Basel, Switzerland  
 «Exotic connection», Galerie Artone, Zurich, Switzerland  
 Kunst Zürich 10, Zurich, Switzerland  
 2003 «LASKO», CAN-Centre d'Art de Neuchâtel, Neuchâtel, Switzerland  
 «Objectif une », Galerie Une, Neuchâtel, Switzerland  
 «En avoir ou pas», Maternité de Genève, Geneva, Switzerland  
 Kunst Zürich 9, Zurich, Switzerland  
 «Dynamic super», Galerie Une, Neuchâtel, Switzerland  
 2002 «Expo une», Galerie Une, Neuchâtel, Switzerland  
 2001 «Stupéfiants», Espace La Plage, Neuchâtel, Switzerland  
 2000/01 «La grande illusion», Musée d'Art et d'Histoire, Neuchâtel, Switzerland  
 1999 «Dégâts / défis», Espace La Plage, Neuchâtel, Switzerland  
 1995/96 Cité Internationale des Arts, Paris, France  
 1993 «Y.E.A.», Barbican Center, London, England  
 1992 B.P. Gallery, Bruxelles, Belgium

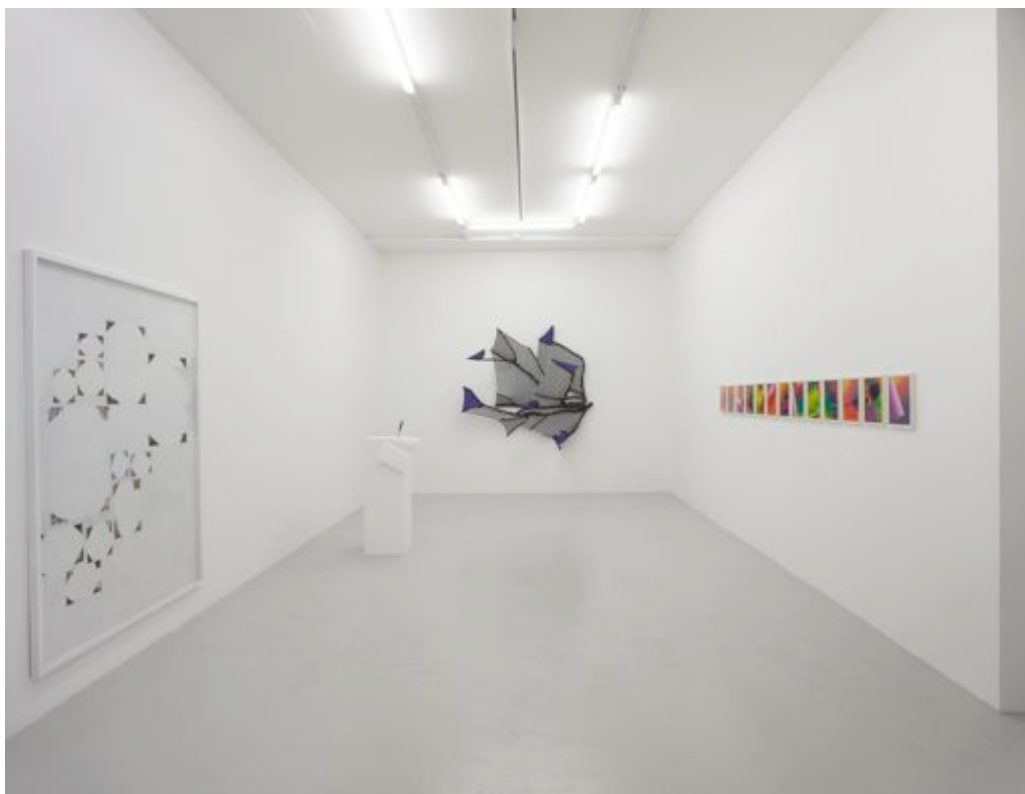
#### curated exhibitions

- 2009 «Don't follow me, I'm lost too», Substitut, Berlin, Germany  
 2008 «When fears become from», CAN, Neuchâtel, Switzerland

#### bibliography (selection)

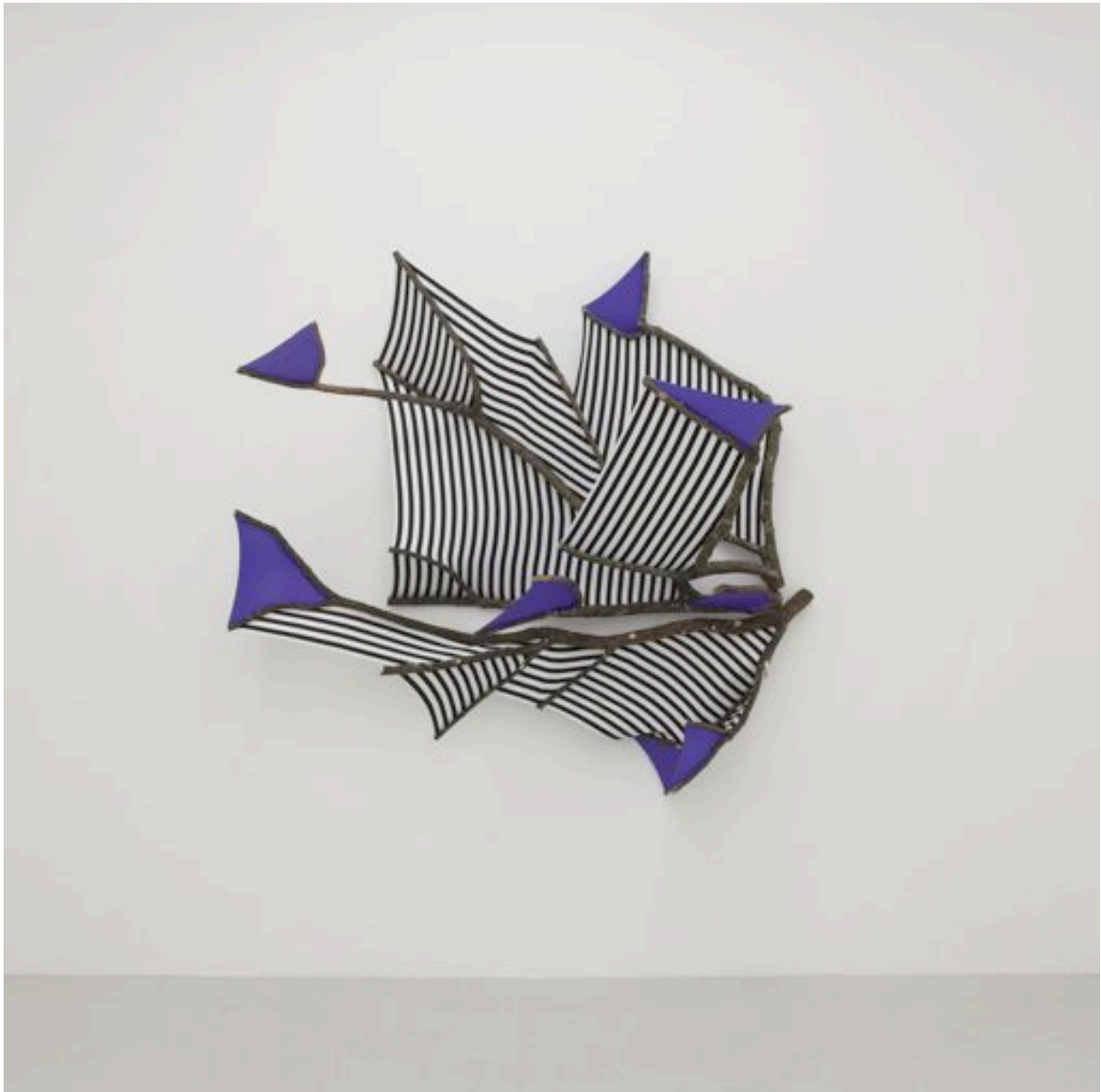
- 2009 «La fora, Artistas Portugueses», Cat. Museu da Electricidade, Lisbon 2009.  
 2007 «Des histoires venues du rien», in: L'Express l'Impartial, 22 January 2007.  
 2005 «Francisco da Mata», in: Art press, 2005.  
 «Francisco da Mata compte les Etoiles filantes», in: Tribune de Genève, 26. January 2005.  
 2004 «Francisco da Mata, Electric Boogaloo», Cat. Galerie Une, Neuchâtel 2004.  
 «Que comptent les moutons pour s'endormir?», in: com.in, December 2004.

# galerie lange + pult



Francisco da Mata – Modern  
Exhibition views, 2010  
Galerie Lange + Pult

Francisco da Mata



«Safari», 2010  
Fabric stretched on tree branches  
240 x 250 x 80 cm, unique

Francisco da Mata



«KANDINSKY WAS HERE!», 2010  
knife and book page on stand  
134,5 x 49 x 58,5 cm, unique

Francisco da Mata



«The sweetest *repentir* (cooking my hypophis)», 2010  
spray paint, tape and torn paper  
200 x 140 cm, framed, unique

«The sweetest *repentir* (the good, the bad, the so so)», 2010  
spray paint, tape and torn paper  
200 x 140 cm, framed, unique

Francisco da Mata



«Moleskine Boogie-woogie», 2009  
poster, paper collage, acrylic, c-print and frames  
52,5 x 50,5 x 9,7 cm, unique

Francisco da Mata



«Sunset composition I-XIII», 2010  
paper collage  
each 29,7 x 21 cm, unique, framed

Francisco da Mata



«Toi même», 2005  
white pencil on black paper  
103,5 x 73 cm, unique, framed

Francisco da Mata



«Laurier», 2005  
white pencil on black paper  
103,5 x 73 cm, unique, framed